

INHALT
FORSCHUNG VERNETZT

[Altes Heilwissen im Fokus: Kongress der Ethnopharmakologie](#)

[In Lindau von den Besten lernen](#)

[Jahrestagung „Psychologie und Gehirn“ in Dresden](#)

[Chemiker Prof. zur Loye zu Gast an der TU Dresden](#)

[Netzwerk Mental Health Disorders](#)

[Stress beleuchtet in Verhaltenstherapiewoche](#)

[Beiträge im Hygiene-Museum: TUD-Botanik-Experte Bernd Schulz](#)

EXZELLENT

[Humboldt-Preisträger Banglin Chen \(USA\) zu Gast an der TU](#)

[QS World University Ranking: TUD bleibt im Aufwärtstrend](#)

[Psychologinnen mit Werner-Straub-Preis geehrt](#)

SOCIAL MEDIA

[TUD-Chemikerin über Sonnenschutzmittel](#)

EVENTS

[Physik-Nobelpreisträger Takaaki Kajita zu Gast am 3.7.](#)

[Zukunftslabor „Fake Science?!“](#)

NACHWUCHS

[Orientierungsplattform „Forschung und Praxis“](#)

FORSCHUNG VERNETZT
Alte und neue Naturheilkunde: Kongress der Ethnopharmakologie →

Über 150 Wissenschaftler aus 33 Ländern lud **Günter Vollmer**, Professor für molekulare Zellphysiologie und Endokrinologie, zum 19. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Ethnopharmakologie (ISE) an die TU Dresden. Vom 12. bis 14. Juni tauschten Forscher ihr Wissen über traditionelle Arzneimittel und Nahrungsbestandteile hinsichtlich ihrer medizinischen Wirksamkeit. Die Ethnopharmakologie (auch Ethnobotanik), ein interdisziplinäres Forschungsfeld von Botanik, Pharmakologie, Chemie, Pharmazie, Anthropologie und anderen, beschäftigt sich mit der medizinischen Nutzung von Pflanzen in traditionellen Gesellschaften auf der ganzen Welt. Für Gastgeber Prof. Vollmer war besonders das Freitagsmotto „Bridging continents“ eine Herzensangelegenheit. Ein Fokus lag auf Afrika, wo traditionelle Medizin im Alltag eine große Rolle spielt. „Allerdings steht die hohe Bedeutung der traditionellen Medizin für die Gesundheit in Afrika in einem klaren Missverhältnis zu ihrer wissenschaftlichen Sichtbarkeit weltweit“, so Prof. Vollmer. „Mit der Konferenz wollen wir dazu beitragen, diese Diskrepanz zu überbrücken.“ Mehr erfahren Sie im vollen [Artikel](#).



Ethnopharmacology - Bridging cultures and continents

In Lindau von den Besten lernen →

Dr. Helena Reichlova, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Festkörper- und Materialphysik, nimmt vom 30. Juni bis 5. Juli an der Nobelpreisträgertagung in Lindau am Bodensee teil. Unter den diesjährigen Kernthemen Kosmologie, Laserphysik und Gravitationswellen werden 39 Nobelpreisträger Vorträge halten und sich austauschen. Dr. Helena Reichlova ist eine von 580 jungen Forschern aus 89 Ländern, die über ein Auswahlverfahren zu der Tagung eingeladen wurden. Die 33-jährige Tschechin forscht bei Prof. Sebastian Goennenwein an Spintronik, einem Gebiet der Nanoelektronik. Ihr Forschungsthema wird sie in einer Masterclass unter Physik-Nobelpreisträger Albert Fert präsentieren. Nur zehn der 580 Teilnehmer werden für eine solche Präsentation ausgewählt. „Vielleicht bekomme ich auch wertvolle Impulse für mein Thema oder finde mögliche Kooperationspartner. Es ist wirklich eine großartige Chance sich wissenschaftlich weiterzuentwickeln“, so Dr. Reichlova. Ihre Erlebnisse in Lindau wird sie über den Twitter-Kanal des Bereichs teilen: https://twitter.com/TUD_Science



© Nicole Gierig/TUD

45. Jahrestagung „Psychologie und Gehirn“ in Dresden →

Zur Tagung der Fachgruppe Biopsychologie und Neuropsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und der Deutschen Gesellschaft für Psychophysiologie und ihre Anwendung (DGPA) e. V. lud **Prof. Clemens Kirschbaum**, Biopsychologe und Sprecher des Bereichs Mathematik und Naturwissenschaften, ins Dresdner Hygiene-Museum. Über 500 Psychologen verschiedener Fachgebiete nahmen an der dreitägigen Konferenz mit über 420 Beiträgen aus Bio- und Neuropsychologie teil. „Was mich persönlich sehr freut, ist die Tatsache, dass auch in diesem Jahr unsere jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Tagungsprogramm mit ihren Beiträgen maßgeblich geprägt haben“, lobt Prof. Kirschbaum. „Neben der Organisation von zwei Pre-Conference-Workshops waren sie es, die John Ioannidis aus Stanford für einen Hauptvortrag vorschlugen. Wie schön, dass es gelungen ist, mit ihm einen der eminentesten Streiter um die Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen nach Dresden zu holen!“. Mehr zur Konferenz finden Sie auf Twitter unter #pug2019.



45.
Jahrestagung
Psychologie
und Gehirn



Dresden : 20.-22. Juni 2019

© Psychologie und Gehirn

Prof. Hans-Conrad zur Loye von der University of South Carolina zu Gast an der TU Dresden

Chemie-Professor Hans-Conrad zur Loye von der University of South Carolina war vom 6. bis 11. Mai an der TU Dresden zu Gast. Der Aufenthalt des renommierten Spezialisten für Kristallzucht neuer Materialien und der Austausch mit der Professur Anorganische Chemie II – darunter Prof. Michael Ruck, Prof. Thomas Doert und Dr. Philipp Schlender – sowie dem IFW und HZDR, regten verschiedene Kooperationen an. „Die Gruppe um Prof. zur Loye hat in den letzten Jahren eine Reihe von wissenschaftlichen Artikeln zur Synthese und Kristallzüchtung von neuen Oxidmaterialien publiziert“, erläutert Dr. Schlender. „Auch im Arbeitskreis Ruck wird zur Synthese und Charakterisierung von neuartigen oxidischen Materialien geforscht. Die Adaption der von Prof. zur Loye etablierten Synthesewege für unsere Zielverbindungen bietet daher eine ideale Basis für weitere Kooperationen. So wird in den nächsten Monaten die Synthese von Seltenerd-Oxodolafossiten in einkristalliner Form gemeinsam untersucht“. Prof. Thorsten Stumpf vom HZDR ergänzt Ambitionen im Bereich der Actinidenchemie: „Messungen zum magnetischen Verhalten von Urankomplexen werden in den USA stattfinden, während Herr zur Loye MitarbeiterInnen zu uns senden wird, um Verbindungen mit Transuranelementen herzustellen und zu charakterisieren.“

Meldungen

Neues Netzwerk „Mental Health Disorders“ →: Zu einem Auftaktworkshop für ein gemeinsames Netzwerk zu „Mental Health Disorders“ trafen sich im Juni Vertreterinnen und Vertreter der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Psychologie, der Kliniken und Polikliniken für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie des Uniklinikums Dresden sowie Mitarbeiter des renommierten Instituts für Psychiatrie, Psychologie und Neurowissenschaften (IoPPN) am King's College London. Das Treffen fand am Uniklinikum Dresden statt.

Neue Erkenntnisse der Stressforschung in Verhaltenstherapiewoche →: Die diesjährige Verhaltenstherapiewoche, veranstaltet in Kooperation mit der Professur für Behaviorale Psychotherapie der TU Dresden, bündelte neue Erkenntnisse zur Stressforschung. Markante Entwicklungen von Stresserscheinungen in der Gesellschaft machen neue Forschungsansätze nötig – wie den von Susann Schmiedgen vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden. „Ihre Publikationen zur Haarcortisol-Analyse bestimmen die Diskussionen in der Fachwelt“, würdigte Prof. Jürgen Hoyer vom Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie der TU Dresden.

98. Arbeitstagung Allgemeine Algebra in Dresdner Mathematik: Vom 21. bis 23. Juni fand an der TU Dresden die 98. AAA-Konferenz (Arbeitstagung Allgemeine Algebra) statt. Die Konferenz unter den Themen universelle Algebra, Gitter, Logik, klassische Algebra und Anwendungen besuchten 100 Teilnehmer, die sich über fünf Plenarvorträge und mehr als 50 weitere Beiträge in drei parallelen Sitzungen austauschten.

Richtigstellung: Hygiene-Museums-Ausstellung „Von Pflanzen und Menschen“ mit Beiträgen von Bernd Schulz

Im Newsletter 5-2019 berichteten wir über die Hygiene-Museums-Ausstellung „Von Pflanzen und Menschen“ mit Beiträgen von TUD-Biologen. Neben Dr. Thea Lautenschläger stellten wir Bernd Schulz vor, dessen Erwähnung und Beitrag sowohl zur Ausstellung als auch zur Wissenschaft in dem Artikel jedoch unangemessen unterrepräsentiert waren: Nach seiner Ausbildung zum Forstfacharbeiter studierte er Forstwirtschaft, und ist seit 1988 als Ingenieur für Forschung und Lehre an der TU Dresden angestellt, seit 1993 am Institut für Botanik. Neben Praktika zu Anatomie und Morphologie der Pflanzen, Gehölzkenntnis im Winter und Biologischem Zeichnen floss und fließt seine Expertise in zahlreiche Publikationen – darunter das Buch „Gehölzbestimmung im Winter“, das mit zwei Buchpreisen prämiert wurde und nun im Hygiene-Museum in einer Reihe mit Werken der Botanikgeschichte steht. Neben dazugehörigen Studien und Zeichnungen entwarf Schulz für die Ausstellung einen Bildschlüssel, der das Prinzip der Pflanzenbestimmung veranschaulicht. Mit seiner Erfahrung unterstützte er zudem die Ausstellungsmacherin als Berater – mit Wissen aus Theorie und Praxis aus Jahrzehnten an der Schnittstelle „Von Pflanzen und Menschen“.



Bernd Schulz **Gehölzbestimmung im Winter** mit Knospen und Zweigen

Sein Buch „Gehölzbestimmung im Winter“ ist eines der Exponate, die Bernd Schulz zur Ausstellung im Hygiene-Museum beigesteuert hat. © Ulmer Verlag / Bernd Schulz

SOCIAL MEDIA

TUD-Chemikerin über Sonnenschutzmittel

Wie funktioniert Sonnencreme und was ist der Lichtschutzfaktor? Wie viel Sonnencreme muss man auftragen, um sich vor einem Sonnenbrand zu schützen? Und sind die Inhaltsstoffe von Sonnencremes überhaupt gesundheitlich unbedenklich? Dr. Anne Hellwig von der Professur für Lebensmittelchemie der TU Dresden antwortet im Interview.

© TU Dresden @YouTube

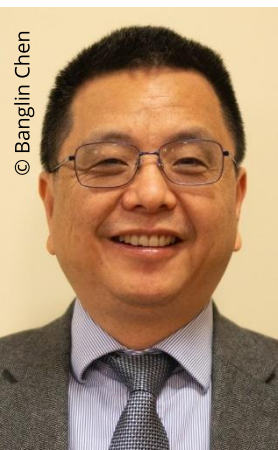


Was bedeutet der Lichtschutzfaktor?

Tag des
Sonnenschutzes

EXZELLENT

Humboldt-Forschungspreisträger Banglin Chen (USA) kommt an die TU Dresden →



Prof. Banglin Chen von der University of Texas in San Antonio (UTSA), ein international führender Chemiker und Pionier auf dem Gebiet der metallorganischen Gerüstverbindungen – engl. metal-organic frameworks (MOFs) –, wurde in diesem Jahr mit dem Humboldt-Forschungspreis ausgezeichnet. Nominiert hat ihn TUD-Chemiker Prof. Stefan Kaskel, der als Gastgeber Prof. Chens Aufenthalt an der TU Dresden organisiert hat. Metallorganische Gerüstverbindungen (MOFs) sind eine vielversprechende Materialklasse, die aufgrund ihrer Porosität besonders gut für die Speicherung, Trennung und Reinigung von Gasen sowie katalytische Anwendungen geeignet ist. Prof. Kaskel ist ebenfalls Experte auf diesem Forschungsgebiet und schätzt Prof. Chens hochkarätige Unterstützung. Der Chemiker zählt zu den weltweit meistzitierten Wissenschaftlern und war 2011 im Thomson Reuters Ranking unter den 100 besten Chemikern des letzten Jahrzehnts. Vom 1. bis 19. Juni arbeiteten Chen und Kaskel in Dresden an flexiblen MOFs für die Speicherung und Trennung von Gasen sowie für Energieumwandlung.

Meldungen

QS World University Ranking 2020: Spitzenwerte für die TUD →: Seit 2014 hat sich die TU Dresden im QS World University Ranking um 83 Plätze, allein zum Vorjahr um 12, verbessert und belegt nun Platz 179. In Deutschland gehört sie mit Rang 11 zur Spitzengruppe.

Psychologinnen mit Werner-Straub-Preis geehrt: Dr. Gesine Wieder und Dr. Johanna Petzoldt wurden für ihre Dissertationen von der Fakultät Psychologie mit dem Werner-Straub-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird unter anderem an Doktorandinnen und Doktoranden verliehen, die mit „summa cum laude“ abschließen.

EVENTS



Physik-Nobelpreisträger Takaaki Kajita zu Gast am 3.7.2019 →

Seine faszinierenden wie grundlegenden Erkenntnisse über den Kosmos teilt Physik-Nobelpreisträger Takaaki Kajita am 3. Juli mit den Dresdner Hörern in seinem Vortrag: "Oscillating Neutrinos". Kajita erbrachte den Nachweis, dass Neutrinos Masse besitzen. In einer Zinkmine 1.000 Meter unter der Erde ging Kajita den "Geisterteilchen" auf die Spur: 50.000 Tonnen hochreinen Wassers fingen hier verschiedene Arten von Neutrinos auf – in einem Verhältnis, das den Berechnungen widersprach. Kajitas Erklärung: Die erwarteten Myon-Neutrinos mussten sich in Tau-Neutrinos umgewandelt haben. Diese Neutrinooszillation setzt jedoch voraus, dass die Teilchen eine Masse besitzen. Der japanische Teilchenphysiker revolutionierte die Vorstellung von dem Partikel, wofür er 2015 gemeinsam mit Arthur McDonald den Physik-Nobelpreis erhielt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Vortrag. Anmeldung unter: <https://tu-dresden.de/mn/nobel>.

NACHWUCHS

Orientierungsplattform Forschung & Praxis →

Die neue „Orientierungsplattform Forschung und Praxis“ (OFP) bietet berufliche Orientierung während des Studiums der Naturwissenschaften, Mathematik oder Psychologie. Seit Mai 2019 existiert das Projekt im Bereich MN mit dem Ziel, Studierenden frühzeitig Einblicke in fachbezogene Forschungsprojekte und den Berufsalltag zu vermitteln. Dazu werden ab Wintersemester 2019/20 gemeinsam mit externen Praxispartnern und Alumni Veranstaltungen durchgeführt, die Orientierungswissen über mögliche Tätigkeitsfelder vermitteln. Fragen und Anregungen beantwortet Christina Schulz: christina.schulz1@tu-dresden.de. Das Projekt OFP wird im Rahmen des Hochschulpakts mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen finanziert und ist Teil des Gesamtkonzepts zur Steigerung des Studienerfolgs an der TU Dresden.

Zukunftslabor „Fake Science?!“ begegnet Wissenschaftsskepsis



© peterschreiber media - stock.adobe.com

„FAKE SCIENCE?! Wissenschaft zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und Skepsis“ beleuchtet das Zukunftslabor

am 11. Juli von 9 bis 13 Uhr im Konferenzgebäude des Instituts für Holztechnologie (Zellerscher Weg 24)

Der Wissenstransfer in die Öffentlichkeit steht in Zeiten von Fake News, Expertenmisstrauen und Verschwörungstheorien vor neuen Herausforderungen. Dank Google und sozialer Medien nimmt der skeptische Kurs rasch an Fahrt auf und wird oft von selbst ernannten Experten und „gefühltem Wissen“ dominiert. Wie kann Wissenschaftskommunikation gelingen? Und was ist das Aufgabenprofil von Wissenschaft in der Öffentlichkeit? Das Zukunftslabor, das allen Angehörigen der TUD sowie der DRESDEN-concept-Partner offensteht, sucht Antworten. Anmeldung unter: <http://tu-dresden.de/fake-science>

Herausgeber: Prof. Clemens Kirschbaum, Sprecher des Bereichs. Sprechzeit mit Voranmeldung: mittwochs, 9.30 bis 10.30 Uhr, Tel.: 0351 463 37512.

Redaktion: Nicole Gierig, Susann Lederer, Referentinnen für Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt: Nicole.Gierig@tu-dresden.de, Tel. 0351 463 39504; Susann.Lederer@tu-dresden.de